

Die Verwandelte

Ursula Bachhuber (56) wurde von der Asylbewerber-Aktivistin zur Kreisvorsitzenden der AfD

Von Charlott Friederich

Vilshofen. An der Wand, hinter dem schwarzen Flügel, unter dem sich Notenbücher und Zeitungen stapeln, hängt das Bild einer schwarzen Frau, die ein Baby auf dem Rücken trägt. Auf dem Fensterbrett thronen gelbe Holzgiraffen und neben der Brockhaus-Enzyklopädie und einer goldverschmückten Bibel stehen afrikanische Bongotrommeln im Regal. Es sind diese ersten Eindrücke, nachdem man die geschwungene Holztreppe in den Wohnbereich hochgeht, die erstaunen. So ganz wollen sie nicht mit den harten Worten „Katastrophe“, „Angst“ und „Empörung“ zusammenpassen, die im Laufe des Gesprächs noch oft fallen werden. Ursula Bachhuber ist eine Frau, die von außen gesehen voller Widersprüche ist. Von der hart arbeitenden Narkoseärztin am Klinikum Passau, der Initiatorin und Vorsitzenden des Arbeitskreises für Vilshofener Asylbewerber und der aktiven Mitarbeiterin bei „Amnesty International“ ist sie zu einer scharfen Kritikerin der Asyl- und Europapolitik geworden. Anfang



In ihrer Lieblingsecke sitzt Ursula Bachhuber besonders im Winter gerne. Dort liest sie Zeitung und denkt über die nächsten politischen Aktionen nach. Um zur Ruhe zu kommen, geht die AfD-Kreisvorsitzende mit Hund Centro spazieren.

– Foto: Friederich

wisse Dramatik der Situation verlangt“, erklärt sie. Ursula Bachhuber fühlt sich als Sprachrohr für die „schweigende Mehrheit“. Damit meint sie diejenigen Bürger, die neben ihren Alltagsverpflichtungen keine Zeit für politisches Engagement hätten und die Angst hätten, übergangen zu werden. Sie ist davon überzeugt, die Ängste und Sorgen „der Bevölkerung“ zu kennen. Sie möchte „helfen“.

„War schon immer eine kleine Emanze“

Ursula Bachhuber ist die Tochter des alteingesessenen Vilshofener Tierarztes Dieter Hennemann. Ihre ersten Lebensjahre verbrachte sie auf dem Hof ihres Vaters in Mühlham. Nach der Trennung ihrer Eltern zog sie mit der Mutter nach Nürnberg. Lange Zeit konnte sie sich nicht vorstellen, wieder dauerhaft in Niederbayern zu leben. Auch heute noch, nach 27 Jahren, fühlt sie sich in Vilshofen noch nicht wirklich verwurzelt. Den Leuten hatte sie, bevor sie durch ihr Engagement bekannter

wurde, nur etwas gesagt, wenn sie den Namen ihres Vaters nannte. Das hatte sie immer gestört, sie wird nicht gerne in Schubladen gesteckt. Dass sie durch ihre Heirat mit einem Eglhamer – der Grund warum sie in der Region blieb – einen „unauffälligen, urbayerischen Nachnamen“ bekam, freute sie. Als junge Ärztin lernte sie ihn beim Motorradfahren kennen. „Ich war schon immer eine kleine Emanze und habe gerne Männersachen gemacht“, erzählt sie und lacht.

Ursula Bachhuber lacht viel, auch wenn die Themen, die sie anspricht, ernst sind. Neben ihrer Weltanschauung und ihren politischen Aufgaben erzählt sie auch von ihrer Scheidung und der Patchwork-Familie. Drei Kinder hat Ursula Bachhuber, einen Sohn und zwei Töchter. Den Ältesten brachte sie in die Ehe nach Vilshofen mit ein. „Ich hätte mir das anders gewünscht. Ich denke, es ist das Beste, wenn die Kinder in einer intakten Familie aufwachsen.“

Von ihrem Mann hat sie sich 2007 getrennt. Nach langem Hin und Her ist er vom Hof gezogen, den sie 1997 gemeinsam übernommen hatten. Heute lebt Ursula Bachhuber mit ihrem Hund und

zwei Katzen alleine in dem großen Anwesen. Die Stallungen und Acker hat sie verpachtet.

Neben dem politischen Tagesgeschäft kümmert sie sich um ihren alten, an Demenz erkrankten Vater, der im Nebengebäude wohnt. Im Haupthaus betreibt sie eine Ferienwohnung. „Um all das zu meistern, muss ich mir selber Grenzen setzen“, betont sie und schneidet dabei mit ihrer Hand eine Linie durch die Luft. Diese Vorgabe hatte sich Ursula Bachhuber auch für ihre politischen Arbeit gesetzt. Als sie 2013 in die Partei eintrat, konnte sie sich nicht vorstellen, einmal für den Kreisvorsitz zu kandidieren. Während ihrer Zeit als Ärztin am Klinikum war sie völlig unpolitisch, hatte neben Nachschichten und Kindern keine Zeit, sich Gedanken über Politik zu machen. Doch als sie ihren Job frühzeitig aufgab, ergaben sich Perspektiven für völlig Neues. In dieser Findungsphase, wie sie die Zeit nennt, zog sie mit einer Tochter für ein Jahr nach Nürnberg, nahm Klavierstunden.

In dieser Zeit schärfte sich ihr Blick für die Probleme und Veränderung um sie herum. Sie fing an, sich mehr um ihre Familie und um

Flüchtlinge zu kümmern. Irgendwann in der Hochphase der milliardenschweren Rettungspakete für Griechenland, der Ukraine-Krise und den anschwellenden Flüchtlingszahlen sei der Punkt gekommen, an dem die Empörung zu groß geworden sei. Das sei der Moment gewesen, politisch aktiv zu werden. Ihre Entscheidung für die AfD habe sie aus dem Bauch getroffen. „Ich habe auf eine junge, neue Partei gewartet. Da kamen die gerade richtig“, erzählt sie. Das einzige, was sie zu diesem Zeitpunkt über die AfD gewusst habe, war, dass sie eurokritisch ist. „Das reichte.“ Sie dachte: „Austreten kannst du ja immer noch“.

„Am Anfang war ich enttäuscht“, erzählt sie weiter. „Ich hatte die Vorstellung von einer Partei wie die Grünen in ihren Anfangsjahren, jung und kreativ. Aber am Anfang, waren viele alt und erstart.“ Für die AfD von heute findet Bachhuber nur gute Worte. Ein „Haufen besonderer Menschen, die sich Gedanken machen“ seien ihre Parteikollegen, und auch ihre Mitarbeiter im Vorstand nennt sie ein „gutes Team“. Sie versteht sich nicht als Zugpferd und auch von der „Parteifamilie“ spricht sie ungern, das sei unprofessionell. Ihre politische Tätigkeit bezeichnet sie als „Beruf“.

„Ich bin keine Fremdenhasserin“

Dass ein Teil der Gesellschaft und vor allem der „politische Gegner“ – wie sie die Antifa nennt – den Parolen ihrer Partei und ihren Mitgliedern nicht viel Positives abgewinnen können, ist Ursula Bachhuber bewusst. Oft genug musste sie sich Vorwürfe wie „Fremdenhasser“ oder „Nazi“ anhören. „Das ist absurd“, sagt sie und wirkt dabei das erste Mal verärgert. „Ich bin keine Fremdenhasserin. Ich trage überhaupt keinen Hass in mir.“ Es sind diese Sätze, die nicht zu ihrer Sympathie für die Pegida-Bewegung und der Tatsache passen, dass sie einen Bürgerkrieg in Deutschland prophezeit, wenn die Aufnahme der Flüchtlinge weiterhin so ungezügelt betrieben werde. Auch die „Preußische Allgemeine Zeitung“ auf dem Sofa fatisch will einfach nicht zu den afrikanischen Deko-Elementen an Wand und Fensterbänken passen. Doch für Bachhuber ist auch das kein Widerspruch: „Ich habe mich schon immer für andere Kulturen interessiert und die Zeitung lese ich zur Recherche. Nicht ich habe mich geändert, sondern die gesellschaftlichen Verhältnisse.“

Zuständigkeit neu verteilt

Von Franz Achatz

Bad Höhenstadt. Der Heimatverein um Vorsitzenden Franz Voggenreiter traf sich zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus Stopfinger. Mit dabei waren auch Bürgermeister Manfred Hammer und sein Vorgänger Franz Lehner.

Nach dem Totengedenken fasste Franz Voggenreiter das letzte Vereinsjahr zusammen: Der „Verein zur Förderung des Ansehens der Blut- und Leberwürste“, auch unter Schlachtschüsselverein bekannt, hat 346 Mitglieder. Wie er weiter informierte, habe man mit der Gemeinde zweckmäßige Gespräche über die Zuständigkeiten der Heimatfreunde bzw. des „Schlachtschüsselvereins“ geführt. Demnach ist nun die Gemeinde für die Vergabe des Sonnentempels für Veranstaltungen jedweder Art zuständig. Die Kneippanlage steht unter der Obhut von Klaus Hutflesz vom Kneippverein Passau, das Bienenhaus mit Umland wird von Erich Wurstbauer betreut. Das Moortretbecken musste aus versicherungstechnischen Gründen aufgelassen werden. Die Veranstaltung am Faschingsdienstag organisiert ausschließlich der Schlachtschüsselverein. Die Arbeiten beim Sonnentempel, die bisher zum Großteil von Renate Achatz erledigt wurden, verrichtet seit geraumer Zeit Annemarie Jaschek. Ihr galt der Dank des Vorsitzenden ebenso wie Fannerl Achatz, Heidi Krompaß, Karina Elter und vielen Helfern im Hintergrund.

„Haufenweise Ärger mit unvernünftigen Hundehaltern“ sprach Franz Voggenreiter auch an. Insbesondere entlang der „Via Nova“ würden die Hinterlassenschaften der Vierbeiner nicht weggeräumt. „Das dort von einem Landwirt gebündelte Heu ist teilweise nicht mehr verwendbar“, so der Vorsitzende. Zunächst will man entsprechende Beutel ausgeben, wenn das nicht funktioniert auch Anzeigen ins Auge fassen. Erfreulicher ist für den Verein die Herausgabe des „Fürstenzeller Buches“ durch die Marktgemeinde. Die will man mit 1000 Euro unterstützen.

Manfred Hammer wertete die Neueinteilung der Zuständigkeiten beim Heimat- und Schlachtschüsselverein als vollen Erfolg.

Annerl Kosa verwies als Vorsitzende des DJK-Sportvereins auf den am 21. und 22. November am Sonnentempel stattfindenden Weihnachtsmarkt. Auch die Auführungen am Faschingsdienstag werfen bereits ihre Schatten voraus: Als „Minister für Innereien“ wird wieder Dr. Hans Göttler einen brisanten Vortrag zum Besten geben. Und auch der „Orden wider die beleidigte Leberwurst“ wird bei dieser Veranstaltung verliehen.

Mittwoch, 11. November 2015

Neue Karriere Presse

A - FGA - GE - VA

Ihr Stellenmarkt – Jeden Mittwoch & Samstag – Täglich im Internet: jobs.pnp.de

Wir suchen zur Verstärkung unserer Kosmetik- und Wellnessabteilung (m/w) flexible, erfahrene und freundliche

Kosmetiker/-in
in Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis und

Aushilfe für Spülküche
auf 450-Euro-Basis zum baldmöglichsten Eintritt.

sthotel
Hotel & Restaurant
Pstwirt
Inntalstraße 36
94072 Bad Füssing
Tel. 085 31/290 90

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n

Bäckereifachverkäufer/in
in Voll- oder Teilzeit sowie

Auszubildende zum/zur Bäckereifachverkäufer/in
für das Ausbildungsjahr 2016/17.

Bewerbung bitte an:
Bäckerei Treffer
Aidenbacher Str. 89, 94474 Vilshofen
☎ 0160-8335405

TAXI KURZ

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Taxifahrer (m/w)
auf Vollzeitbasis im Schichtdienst
sowie

Aushilfen (m/w)
auf 450-€-Basis.

Personenbeförderungsschein notwendig, kann aber auch erst erworben werden.

Bewerbungen bitte schriftlich mit Lebenslauf und Lichtbild an
Taxi Kurz - Andreas Kurz
Reihenweg 5
94072 Bad Füssing
info@taxi-kurz.de

Wir suchen zum **sofortigen** Eintritt

Kreativen Koch
m/w, Vollzeit od. Teilzeit

Bewerbung bitte an:
Landhotel
Gasthof Brodinger e.K.
Zuppingerstraße 3; 94078 Freyung
☎ 08551 – 4342

Reinigungskraft
f. priv. Haushalt in Obernzell ab sofort gesucht. ☎ 0151 1739 0082

DUO rein
Reinigungsservice / Gebäudedienste

Wir suchen

Reinigungskräfte
für **Passau und Salzweg.**

Bewerbungen telefonisch an Herrn Zaglmaier:
0043-664-88974361
www.duo-reinigung.de

STARK.
Auf jedem Gebiet.

Stellengesuche

Suche 450 € Job in Passau (Stadt)
Vorzugsw. Reinigungsarbeiten, Baby- od. Tiersitting, zeitlich könnte ich ab 16.30 h arbeiten, 2-3 Std. täglich, vorzugsweise nur unter der Woche. Falls nötig ist PKW vorh.! Bitte Anruf oder SMS ab 16.30 Uhr ☎ 0175-9725152

Gelernte Hotelfachfrau jetzt FL möchte sich neu in Niederbayern niederlassen. ☎ 08642-597931

Dachdecker sucht Nebenbesch.
Ziegeln, First, Isolierung, Flachdach u. Abdichtungen ☎ 0173-8995428

Neue Karriere Presse

Stellenangebote sind mehr als „nur die Suche nach neuen Mitarbeitern“!
Sie sind zugleich **Imageträger** und **Werbung für Ihr Unternehmen.**

Wer Mitarbeiter einstellt und Arbeitsplätze schafft, der signalisiert damit auch Erfolg und Wachstum seiner Firma.

Die Anzeige in der **Neue Karriere Presse** der Passauer Neuen Presse mit ihren Lokalausgaben bietet Ihnen hierfür das themen- und zielgruppengerechte Umfeld. Sie erschließen sich den heute so wichtigen positiven Verstärker für Ihre Werbung in einem großen Einzugsgebiet und haben mit dem Anzeigendoppel zugleich die Möglichkeit, Geld zu sparen. Die gleiche Anzeige an zwei aufeinanderfolgenden Erscheinungstagen spart finanzielle Mittel und erhöht den Werbedruck.

Telefon (0851) 802-502
Fax (0851) 802-330
E-mail: anzeigen@pnp.de
<http://www.pnp.de>

Passauer Neue Presse
mit ihren Lokalausgaben

Wir sind für Sie da.

www.pnp.de